

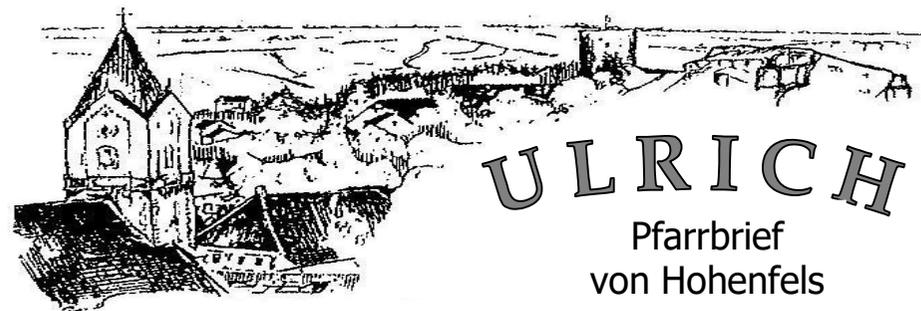
## Jahr 2022 ... die überleben wollen

So lautet der deutschsprachige Titel eines US-amerikanischen Science-Fiction-Films aus dem Jahr 1973, der zu den ersten Öko-Thrillern der Filmgeschichte zählt. Er erschien ein Jahr, nachdem der Club of Rome in seiner damals weltweit beachteten Studie „Die Grenzen des Wachstums“ unterschiedliche Untergangsszenarien skizziert hatte.

Der Kriminalfilm spielt in New York im Jahr 2022. Über 40 Millionen Menschen leben in der Stadt. Es mangelt an Wasser, Nahrung und Wohnraum. Lediglich einige Politiker und reiche Bürger können sich sauberes Wasser und natürliche Lebensmittel zu horrenden Preisen leisten. Ansonsten leben die Menschen von künstlich produzierten Lebensmitteln: „Soylent (der Name ist eine Kombination aus Soy (Soja) und Lent(il) (Linse)) Rot“, „Soylent Gelb“ und – neu auf dem Markt und bei den Verbrauchern überaus beliebt – „Soylent Grün“. Die Handlung des Films ist schnell erzählt: Die Polizei wird beauftragt, die Ermordung eines wohlhabenden Bürgers aufzuklären. Im Laufe der Ermittlungen wird klar, dass das Mordopfer zum Schweigen gebracht wurde, weil es einen unvorstellbaren Skandal aufdecken wollte: „Soylent Grün“ wird aus Menschenfleisch hergestellt. Dieser unappetitliche Hinweis auf Kannibalismus soll als Metapher verstanden werden: Die Menschheit verzehrt ihre eigenen, zum Überleben notwendigen Ressourcen. Ich persönlich finde den Film nicht beson-

ders sehenswert, doch hat er vor fast 50 Jahren ein Thema aufgegriffen, das zu Beginn des Jahres 2022 von enormer Brisanz ist. Im letztjährigen Bundestagswahlkampf war immer wieder die Rede davon, dass die im September gewählte Regierung die letzte sei, die es noch schaffen könnte, dass die Bundesrepublik ihre Klimaziele erreiche. Im Wahlkampf fand damals ein sehr ernst zu nehmender Hungerstreik von sechs jungen Menschen statt, die ihre Aktion „Hungerstreik der letzten Generation“ genannt hatten. Viele Äußerungen zum Thema Klimawandel der letzten Zeit tragen apokalyptische Züge, die die Dramatik der Entwicklung unterstreichen. Eine Dramatik, die von fast allen Institutionen und Wissenschaftlern ebenfalls betont wird. Auch die Naturkatastrophen hier und weltweit sind eindeutige Indizien für den Klimawandel. Dennoch scheint sich bei manchen eine gewisse Lethargie und/oder Resignation breitzumachen. Doch den „Kopf in den Sand zu stecken“ ist keine christliche Haltung. Die christliche Haltung heißt Hoffnung. Eine Hoffnung, die mit anpacken lässt, hier auf Erden alles Menschenmögliche zu tun, Gottes Schöpfung zu bewahren. Und auch eine Hoffnung, die über das Hier und Jetzt hinausgeht. Wir werden überleben, doch das darf keine Entschuldigung sein, jetzt die Hände in den Schoß zu legen.

Michael Tillmann

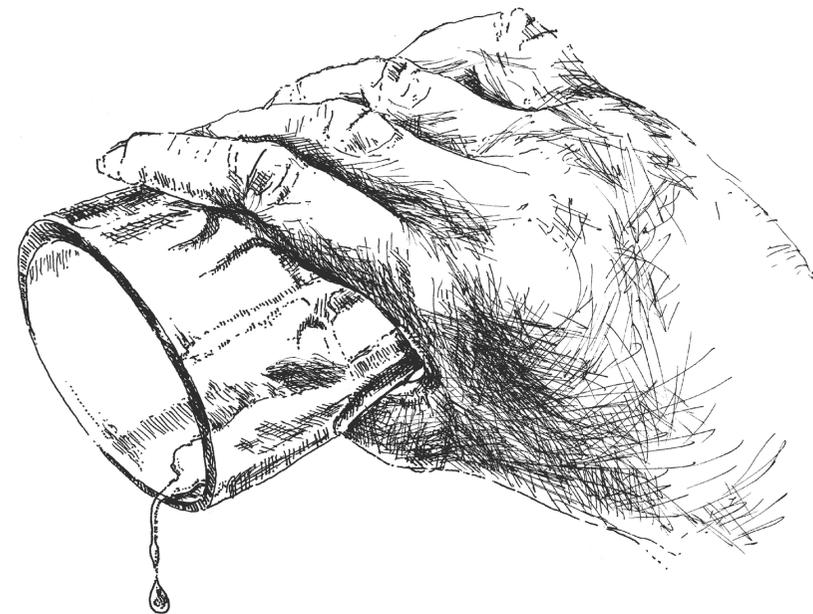


# U L R I C H

Pfarrbrief  
von Hohenfels

09.01. - 23.01.2022 – Nr. 2/3

**Sonntag, 16. Januar**  
**2. Sonntag im Jahreskreis**



**Manchmal** kann der Wein so sehr ausgehen, dass man glaubt, es geht nichts mehr. Keine Perspektive und Hoffnung. Bedrängende Gottverlassenheit. Wenn ich das erlebe, möchte ich Jesus, dem „Verwandlungskünstler“, der Wasser in Wein verwandeln konnte, vertrauen. Dass er mich verwandelt. Dass er mich – wenn der Wein der Freude und der Zuversicht aufgebraucht ist, wenn Todesangst mich plagt und nach mir greift, wenn das Leben leer erscheint – in seine Fülle hinein verwandelt. In die Herrlichkeit seiner Gegenwart, wo die Freude kein Ende hat.

# WIR FEIERN GOTTESDIENST

## TAUFE DES HERRN

9. Januar 2022

### Taufe des Herrn

Lesejahr C

1. Lesung:  
Jesaja 42,5a.1-4.6-7  
2. Lesung: Apg 10,34-38  
Evangelium:  
Lukas 3,15-16.21-22



Ulrich Loose

» Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. «

Mit dem heutigen Fest endet die Weihnachtszeit

9:30 Uhr Hl. Christant – Pfarrgottesdienst mit Taufgedächtnis  
 ☆ Familie Reinhard Spangler f. +Eltern zum Todestag der Mutter  
 ☆ Johann Landfried f. +Maria Landfried zum Todestag  
 ☆ Maria Schön f. +Pater Josef Brandl

✳ **Sternsinger-Sammlung als Kollekte**

11:00 Uhr Taufe von **Finn Karl**, Effenricht

Mo., 10.01. Montag der 1. Woche im Jahreskreis – keine hl. Messe

Di., 11.01. Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis – keine hl. Messe

Mi., 12.01. Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis – Hl. Hilarius, Bischof  
 18:30 Uhr in Raitenbuch: hl. Messe Georg Leikam f. +Mutter Maria Leikam  
 • Barbara Paulus f. +Eltern  
 • Georg Spangler f. +Mutter Margareta zum 1. Todestag

Do., 13.01. Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis  
 18:00 Uhr Hl. Messe von den Enkelkindern Mona, Emma und Jonas f. + Opa Ferdinand Ruidl zum Geburtstag

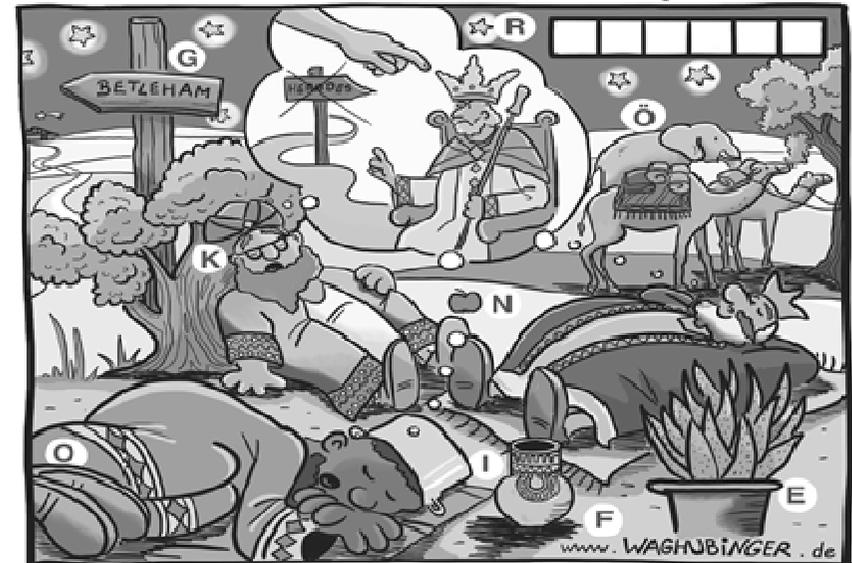
Fr., 14.01. Freitag der 1. Woche im Jahreskreis  
 8:30 Uhr Senioren- und Hausfrauenmesse nach Meinung

Sa., 15.01. **Samstag der 1. Woche im Jahreskreis**  
**Vorabend vom 2. Sonntag im Jahreskreis**  
 16:30 Uhr MMC-Rosenkranz  
 17:00 Uhr Vorabendmesse: von den Kindern f. +Vater Karl Schmidt  
 • Christine Leikam f. +Mutter zum Geburtstag  
 • Rita Jäger f. +Eltern zum Todestag der Mutter

# A ECKERL FÜR DIE KINDER

Andrea und Stefan Waghbinger

"Was träumst du?" Träume in der Bibel  
 Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



## Ein Traum rettet Jesus

In der Weihnachtsgeschichte greift Gott immer wieder durch Träume ein, um das Leben des gerade geborenen Jesus zu retten. Das war bei Josef so, dem er im Traum befahl, vor König Herodes nach Ägypten zu flüchten. Und das war auch so bei den drei Weisen aus dem Morgenland, die wir auch die heiligen drei Könige nennen. Die hatten einen Stern gesehen, der ihnen die Geburt eines neuen Königs verkündete. Sie machten sich auf den Weg, diesen König zu suchen. Weil sie am Schluss der Reise nicht mehr wussten, wohin, gingen sie zum König Herodes nach

Jerusalem. Der bekam einen großen Schrecken, den er war ja der König und wollte es bleiben. Er wollte dem neugeborenen Kind Böses tun. Deshalb bat er die drei Weisen, nach dem Kind zu suchen und ihm dann zu sagen, wo es sei. Er wollte es auch besuchen, sagte er den drei Weisen, doch das war eine Lüge. Die drei Weisen fanden das Kind, doch bevor sie Herodes sagen konnten, wo das Kind sei, warnte Gott sie davor im Traum. Und die drei Weisen gingen nicht zu König Herodes, sondern kehrten auf einem anderen Weg nach Hause zurück.

## Ein großes und herzliches Vergelt's Gott sei gesagt:

\*Der Familie „Roggenhofer & Co.“ für die wunderbare und besinnliche Gestaltung der Vorabendmesse zum 4. Advent  
Wir freuen uns heute schon wieder darauf!

\*Unserem Frauenbund für die schöne Gestaltung der Andacht am 4. Advent

\*Herrn Reinhold Kollroß, der in unserer Pfarrkirche wieder das neue Krippenensemble im „Oberpfälzer Stil“ aufgebaut hat

\*Unserem Mesner-Team (Angelika und Schore) mit ihren Helfern, die unsere Pfarrkirche wieder so wunderbar zum Weihnachtsfest geschmückt haben

\*Dem Kindergarten-Team sowie den Kindern der 3. Klasse für die gekonnte Gestaltung der nachmittäglichen Christkindlfeier

\*Unseren Organisten Albert und Meike sowie dem Kantor Tobias, die an den zahlreichen Feiertagen ihre „Hoch-Zeit“ hatten und somit die Festgottesdienste musikalisch und gesanglich bereicherten

\*Dem Blechbläser-Ensemble der Kolping-Jugendblaskapelle für die festliche Mitgestaltung der nächtlichen Christmette

\*Unseren Ministrantinnen und Ministranten, Lektorinnen, Lektoren und allen, die einen liturgischen Dienst getan oder sonst irgendwie mitgeholfen haben

\*Allen Gottesdienstbesuchern; trotz der aktuellen Situation war die Anzahl der Besucher bei den Rorateämtern sowie bei den Weihnachtsgottesdiensten zufriedenstellend

**OHNE EUCH ALLE WÄRE DIE ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT IN UNSERER PFARRGEMEINDE NICHT MÖGLICH, NUR HALB SO SCHÖN UND VOR ALLEM NICHT DENKBAR!**

*Ihnen allen eine gesegnete Zeit, einen glücklichen Start  
in das neue Jahr sowie eine gute Mitfeier der  
diesjährigen Sebastianswoche*

*Pfarrer Paul Conrath v.c.*

## ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

16. Januar 2022

### Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 62,1-5

2. Lesung: 1. Korinther 12,4-11

Evangelium: Johannes 2,1-11



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. «

9:30 Uhr **Pfarrgottesdienst für alle lebenden und +Pfarrangehörigen**

- Johann Landfried f. +Josef Landfried zum Geburtstag
- Brigitte Stadlmeier f. +Vater Josef Münchsmeier
- Familie Gerhard Bayerl f. +Vater zum Geburtstag
- Familie Josef Söllner f. bds. +Eltern und +Geschwister

14:00 Uhr **Eröffnung der Sebastianswoche in der Pfarrkirche**

*feierliche Andacht und Litanei zu Ehren des Heiligen Sebastian – sakramentaler Segen*

Mo., 17.01. Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten – *keine hl. Messe*

Di., 18.01. Dienstag der 2. Woche im Jahreskreis

18:00 Uhr **Hl. Messe** Burga Wittek f. +Ehemann Paul, +Eltern, +Brüder und f. bds. +Verwandtschaft

- Burga Wittek f. +Michl, Erasmus und Martina Söllner
- **Segen mit der Sebastians-Reliquie**

Vom 18. bis 25. Januar wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen begangen.  
*Thema: „Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten“ (Mt 2,2).*

Mi., 19.01. Mittwoch der 2. Woche im Jahreskreis – *keine hl. Messe*

**Do., 20.01. HL. SEBASTIAN, MÄRTYRER, PATRON GEGEN SEUCHEN UND KRANKHEITEN NEBENPATRON UNSERER PFARREI**

18:00 Uhr **Sebastiansamt** Claudia Heider f. +Eltern

- **Segen mit der Sebastians-Reliquie**

Fr., 21.01. Hl. Agnes, Märtyrin in Rom – *keine hl. Messe*

16:30 Uhr Rosenkranz in der Gebetsmeinung des Papstes



Sa., 22.01. Hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer in Spanien – Mariensamstag  
**Vorabend vom 3. Sonntag im Jahreskreis**  
 17:00 Uhr Vorabendmesse Christa Braller f. +Bruder Franz und dessen +Ehe-  
 frau, f. +Schwägerin Ella und f. +Anita Döberl

- Erika Fuchs f. +Josef und Anna Wallner
- Helga Meier f. +Emilie Zöllner
- Roswitha Spangler f. +Mutter Theresia Münz zum Geburtstag

An diesem Wochenende ist Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge

**DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS**

23. Januar 2022

**Dritter Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:

Nehemia 8,2-4a.5-6.8-10

2. Lesung: 1. Kor 12,12-31a

Evangelium: Lukas 1,1-4; 4,14-21



Ulrich Loose

» So kam er auch nach Naza-  
 ret, wo er aufgewachsen war, und  
 ging, wie gewohnt, am Sabbat in  
 die Synagoge. Als er aufstand,  
 um vorzulesen, reichte man ihm  
 die Buchrolle des Propheten  
 Jesaja. Er öffnete sie und fand  
 die Stelle, wo geschrieben steht:  
 Der Geist des Herrn ruht auf mir;  
 denn er hat mich gesalbt. «

9:30 Uhr Pfarrgottesdienst um die Einheit der Christen

- Jakob Neumeier f. +Eltern und +Schwager
- Gertrud Feuerer f. +Ehemann und Vater zum Todestag
- Betty Laßleben f. +Vater und +Großeltern
- Maria Stiegler f. +Ehemann und Vater zum Todestag



- Frau Barbara Kleindienst (Markstetten) zum 65. Geburtstag
- Frau Ingrid Meier (Kapellenweg) zum 70. Geburtstag
- Frau Felizitas Haiker (Effenricht) zum 86. Geburtstag
- Frau Sophie Sczapanik (Galgenbergweg) zum 89. Geburtstag
- Frau Olga Kellner (Adolph-Kolping-Str.) zum 93. Geburtstag

Unseren Jubilarinnen wünschen wir alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und Gottes reichsten Segen für die weiteren Lebensjahre.

**VERSTORBEN. WIR NEHMEN ANTEIL!**

Am zweiten Weihnachtsfeiertag ist aus unserer Pfarrei heimgegangen zu Gott:

† Frau Klara Spangler (Hitzendorf) mit 93 Jahren

Auf die Fürsprache der Gottesmutter nehme unser Herr Jesus Christus seine treue Dienerin und Gottesdienstbesucherin auf in sein himmlisches Reich. Er belohne all das Gute, das sie in ihrem Erdenleben getan hat, mit dem ewigen Leben!



**GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR**

*Januar*

Wir beten für alle, die unter religiö-  
 ser Diskriminierung und Verfol-  
 gung leiden; ihre persönlichen  
 Rechte mögen anerkannt und ihre  
 Würde geachtet werden, weil wir  
 alle Schwestern und Brüder einer  
 einzigen Familie sind.



**Zur Eröffnung der Sebastianswoche**

am Sonntag, 17.01. um **14:00 Uhr** ergeht herzliche Einladung. In diesem Jahr kann **keine Prozession** stattfinden; stattdessen feiern wir eine feierliche Andacht zu Ehren des hl. Sebastian in der Pfarrkirche. Am Ende wird der sakramentale Segen erteilt. Darüber hinaus finden am **Dienstag** und **Donnerstag** in der **Sebastianswoche** die Abendmessen um 18:00 Uhr in unserer **Pfarrkirche** statt. Es wird jeweils der Segen mit der Sebastians-Reliquie erteilt.

**Der heilige Sebastian wird gegen die Pest und andere Seuchen ange-  
 rufen! Gerade in der jetzigen Corona-Pandemie wollen wir ihn vereh-  
 ren und auf seine Hilfe besonders vertrauen!**

**Die „fünfte Jahreszeit“**

muss aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Dies bedeutet, dass heuer keine Faschingsitzungen stattfinden, ebenso der Frauenbund- und Seniorenfasching.